

**TEIL 1**  
**HINTER DEN KULISSEN**  
**DER MOPO**

**014-025**

**GELD HER – ODER ES WIRD NICHT GEDRUCKT!**

Februar 1980. Die Gebrüder Greif kaufen die defizitäre MOPO von der SPD und verhindern die bereits beschlossene Einstellung.

Das ist die gute Nachricht. Die schlechte: Die vermeintlichen Retter wirtschaften noch unseriöser als die Genossen. Sie setzen sogar MOPO-Redakteure unter Druck, um an Geld zu kommen.

**026-035**

**HEUSCHRECKEN-ALARM –  
INVESTOREN ZERPFLÜCKEN DIE MOPO**

Ende 1999 kaufen Hans Barlach und Frank Otto die MOPO. Der Galerist Barlach hat eine eigene Agenda: Er will mit der MOPO das große Geld machen – und trimmt die Zeitung auf Profit. Erfolgreich. Investoren entdecken die MOPO, die redaktionelle Unabhängigkeit gerät in Schieflage, die Redaktion blutet aus – und überlebt trotzdem.

**036-043**

**BEKENNTNISSE EINER WITWENSCHÜTTLERIN**

Die neue Polizeireporterin ist gerade Anfang 20, aber schon mit allen Wassern gewaschen. Die Chefs schicken sie raus zum „Witwenschütteln“. Es geht darum, möglichst schnell und möglichst viele Fotos von Verbrechens- und Unglücksopfern einzusammeln. Eine Abrechnung mit einer zweifelhaften Machenschaft.

**044-053**

**MOPO-REPORTERIN ALS GELIEBTE  
VON WILLY BRANDT GEOUTET**

Eine junge Niederländerin bewirbt sich 1970 als Fotografin. Obwohl sie keine Kamera hat, bekommt sie den Job und fotografiert ein knappes Jahrzehnt für die MOPO. Für Schlagzeilen sorgt sie auch – ungewollt. BILD outlet sie fälschlicherweise als Geliebte des damaligen Kanzlers.

**054-063**

## **ALKOHOL AUF ALLEN ETAGEN – WENN DER BIERMANN DREIMAL KLINGELT**

Alkohol, Affären, Sex auf der Kegelbahn – die MOPO-Redaktion arbeitet nicht nur hart, sondern säuft auch viel. Durchzechte MOPO-Nächte zerstören Gesundheit, Ehen und Karrieren, über einige Anekdoten muss und darf man trotzdem lachen. Ein distanzierter Blick auf die ungezügelten Trinkgewohnheiten der Redaktion.

**064-065**

## **ALS „MISS GERMANY“ VON DER MOPO GEWÄHLT WURDE**

Tausende strömen 1953 in die Ernst-Merck-Halle, um die schönsten Frauen Deutschlands live zu sehen: Die Miss-Germany-Wahl wird in dem Jahr von der MOPO veranstaltet. Bis in die 1970er Jahre hinein wählt die MOPO weiter Schönheitsköniginnen – allerdings nicht mehr in der Halle und vor Publikum, sondern im Büro des Chefredakteurs.

**066-073**

## **MOPO-REBELLEN STOPPEN FEINDLICHE ÜBERNAHME**

Im Januar 2020 ist die MOPO am Ende, die Redaktion steht vor dem Aus, die Zeitung vor der Einstellung. Die Plattform mopo.de steht vor der feindlichen Übernahme, eine neue Clickbaiting-Redaktion wartet schon auf ihren Einsatz. Die alte MOPO-Crew rückt noch einmal fest zusammen und probt den Aufstand. Das dramatische Protokoll einer Rebellion.

**074-075**

## **DANK SPRINGER: DIESE MOPO-SCHLAGZEILE GEHT UM DIE WELT**

Am 12. September 2001 landet ein Fax mitbrisantem Inhalt in der MOPO-Redaktion. US-Behörden verfolgen eine Spur der 9/11-Terror-Piloten nach Hamburg. MOPO-Reporter entdecken die Wohnung von Mohammed Atta, dem Kopf der Terroristen – noch bevor Polizei und FBI eintreffen. Pikant: Das Fax erhält die MOPO aus dem Hause Springer. Die Schlagzeile am nächsten Tag: „Terror-Piloten lebten in Hamburg!“

**076-083**

## **TAUSCHE DOKTOR-TITEL GEGEN MOPO-PRÄKTIKUM**

Eine Studentin der Kunsthochschule strebt eine akademische Karriere an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena an. Ihre Dissertation ist schon in Reichweite, da entdeckt sie eine Stellenanzeige für ein Volontariat bei der MOPO. Sie reist zum Bewerbungsgespräch nach Hamburg – und muss erfahren, dass es die Stelle gar nicht gibt. Trotzdem tauscht sie den Doktor-Titel gegen ein MOPO-Praktikum. Eine Liebesgeschichte.

**084-085**

## **SO VIEL FREIHEIT MUSS SEIN – MOPO-SOLIDARITÄT MIT CHARLIE HEBDO**

Als eine der wenigen deutschen Zeitungen druckt die MOPO die Mohammed-Karikaturen von CHARLIE HEBDO. Ein Zeichen der Solidarität nach den tödlichen Anschlägen auf die Redaktion des französischen Satire-Magazins im Januar 2015. Wenige Tage nach der Veröffentlichung wird in der Nacht ein Brandanschlag auf die MOPO verübt – Unbekannte werfen Steine und einen Brandsatz in das Archiv der Zeitung.

+++

**TEIL 2**

## **FUNDSTÜCKE AUS DEM FOTOARCHIV**

**086-223**

## **DIESE BILDER ERZÄHLEN IHRE EIGENEN GESCHICHTEN**

Im Keller der MOPO lagern noch immer unzählige Schätze: seltene Fundstücke, die Einblicke in das Redaktionsleben der MOPO gewähren – von 1949 bis 2024.

+++

### TEIL 3 MENSCHEN BEI DER MOPO

#### 224-237 DER UNGELIEBTE ENTHÜLLUNGSJOURNALIST

Erst gefeiert, dann gefeuert: **Gerd-Peter Hohaus** deckt mit einer Enthüllungsstory den größten Medizin-Skandal der Nachkriegsgeschichte auf – und macht sich damit nicht nur Freunde. Der amtierende Chefredakteur schießt öffentlich gegen den eigenen Enthüllungsreporter.

#### 238-245 EIN PIN-UP-ZEICHNER BRINGT DER MOPO KULTUR BEI

Er ist immer adrett gekleidet: **Peter Forster** ist in den 1970er Jahren der Mann für die Kultur bei der MOPO – er trifft die Stars aus Kino, Theater und TV. Forster ist auch der Zeichner eines MOPO-eigenen Pin-up-Girls: Mehr als 20 Jahre lang zeichnet er für die MOPO Geschichten mit der vollbusigen „Stups“.

#### 246-253 PLÖTZLICH HAST DU EINE EIGENE ZEITUNG

Einfach mal die MOPO kaufen – die Karriere als Zeitungsbesitzer startet für **Arist von Harpe** in einem Smoothie-Laden an der Dammtorstraße. Als er vom bevorstehenden Verkauf der MOPO hört, kontaktiert er aus Neugier einen alten Kollegen – die Sache gerät ins Rollen. Wenige Monate später ist der Digital-Manager plötzlich Zeitungsverleger. Doch es läuft anders als gedacht.

#### 254-255 DAS SCHÖNE GESICHT DER RAUEN MOPO IM FEINEN BLANKENESE

20 Jahre lang schreibt die Gesellschafts-Kolumnistin **Doris Banuscher** über die Promis der Stadt – und öffnet der MOPO dabei neue Türen: Plötzlich gucken auch die feinen Hanseaten aus den Elbvororten auf die manchmal etwas ruppige Zeitung aus Bahrenfeld.

#### 256-261 MIT IHM SCHLÄGT DAS HERZ DER MOPO LINKS

In der Gruner + Jahr-Ära schrumpft die Zeitung auf ihr einzigartiges Format, schärft ihr linksliberales Profil und positioniert sich lautstark gegen rechte Gewalt.

**Jan Haarmeyer** ist einer, der diese Ära mitgestaltet – mit ihm schlägt das Herz der MOPO links. Der Junge aus Eimsbüttel und die Zeitung aus Bahrenfeld sind eigentlich ein echtes Traumpaar. Trotzdem reicht es bei Haarmeyer nur zum Titel „Chefredakteur der Herzen“.

#### 262-277 UNTER EINSATZ DES EIGENEN LEBENS

Die Jagd nach einem Seite-1-Foto endet für einen MOPO-Reporter fast tödlich: Bei einem Reportage-Einsatz verunglückt **Thomas Hirschbiegel**. Mehr als 40 Jahre nach dem Unfall arbeitet er noch immer für die MOPO. Alles hat sich verändert – nur die Schmerzen sind geblieben.

#### 278-285 WIE DER MOPO-GRÜNDER ZUM TODFEIND VON ADOLF HITLER WURDE

**Heinrich Braune** ist Erfinder und erster Chefredakteur der MOPO. Schon in den frühen Jahren seiner Arbeit als Journalist sorgt er für Aufsehen: Noch vor der Machtübernahme der Nazis entlarvt er Hitler mit einer Investigativ-Story im HAMBURGER ECHO als Lügner und Aufschneider: „Der Phraseur Hitler ist entlarvt.“

#### 286-291 MISTER X UND DIE JAGD AUF BETRÜGER UND SCHARLATANE

Er liebt es, Gangstern Fallen zu stellen und miese Machenschaften zu enthüllen: Chefreporter **Olaf Wunder** schreibt in 28 Jahren fast 10 000 Geschichten für die MOPO, schont dabei weder sich noch andere – bis ihn während der Arbeit ein Schlaganfall stoppt. Wunder fällt monatelang aus – und fängt an, sein Berufsleben zu überdenken.

**292-297**  
„FÜR SO ETWAS IST DIE LEITUNG  
NICHT FREIGESCHALTET“

**Susanne Kahle** arbeitet mehr als 40 Jahre für die MOPO, liest zehntausende Briefe, führt unzählige Telefon-Gespräche mit Leserinnen und Lesern. Was sie dort zu hören bekommt, ist nicht immer jugendfrei... Susanne gibt Einblick in ihr Wirken als Leserbrief-Redakteurin – und lüftet das Geheimnis um zwei Leserbrief-Schreiberinnen, die es in Wahrheit gar nicht gab.

+++

**TEIL 4**  
**MOPO HISTORIE**

**324-341**  
**RÜCKBLICK AUF 75 JAHRE  
STADTGESCHICHTE**

Erinnerungen an herausragende Ereignisse, Entwicklungen, Entscheidungen, Erfolge, Unfälle, Verbrechen und Katastrophen – seit 75 Jahren berichtet die MOPO über Hamburg. Ein Zeitreise durch die Stadtgeschichte von 1949 bis 2024.

**298-299**  
**DER REPORTER, DER AUS DER  
BUNDESLIGA KOMMT**

Die MOPO-Sport-Redaktion ist untrennbar mit seinem Namen verknüpft. Rolf-Peter Rosenfeld, besser bekannt als **Buttje**. Sein Markenzeichen: „Elf Spiele, kein Tor.“

+++

**TEIL 5**  
**MITARBEITENDE AUS  
75 JAHREN MOPO**

**300-309**  
**DER ILLEGALE BETRIEBSRAT**

**Holger Artus** treibt 30 Jahre lang Verlagsleiter, Geschäftsführer und Chefredakteure zur Weißglut. Die Mission des einstmal überzeugten Kommunisten: Um jeden Preis die Interessen der Belegschaft durchsetzen. Dabei setzt er auch auf illegale Machenschaften – und auf Know how aus dem Osten.

**342-346**  
**DIESE MENSCHEN HABEN  
MOPO GEMACHT**  
Die lange Liste mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden der MOPO. Auch, wenn diese Liste ganz sicher nicht vollständig ist: Sie ist ein Who is Who der deutschen Mediengeschichte.

**310-323**  
„SIE FOTOGRAFIERTE, BIS IHR  
DIE KAMERA AUS DER HAND FIEL“

Sechs Jahrzehnte arbeitet **Erika Krauß** für die MOPO. Sie fotografiert die wichtigsten Politiker der Welt, die größten Stars – und nahezu jede Bürgerschaftssitzung im Hamburger Rathaus. Als sie mit 96 Jahren stirbt, kondolieren die noch lebenden Bürgermeister. Einer von ihnen stimmt in seinem Nachruf nachdenkliche Worte an.

+++

**347** Danksagung  
**348** Abbildungsnachweis  
**348** Impressum

+++

+++